

Inhalt.

Erster Theil.

	Seite
Einleitung.....	3
I. Die allgemeine und besondere Bestimmung des Weibes.....	6
II. Ungünstige Verhältnisse des Weibes zur menschlichen Gesellschaft.....	17
III. Mittel zur Verbesserung dieser ungünsti- gen Verhältnisse und zur Erreichung je- ner Bestimmung:	
1. Abhärtung.....	27
2. Wahre weibliche Verdienste.....	32
Diese bestehen:	
A. Nicht in schimmernden Kunstfertigkeiten.....	33
B. Nicht in Gelehrsamkeit und Schriftstellerei.....	37
C. Nicht in körperlicher Schönheit.....	58
D. Nicht in Puz, noch in der Nachäffung der Sitten, Gebräuche, Kleidung und Lebensart der höhern Stände.....	66
E. Sondern in solchen Eigenschaften, Fertigkeiten und Geschicklichkeiten, welche der dreifachen Bestim- mung des Weibes — der zur Gattinn, zur Mut- ter und zur Vorsteherinn des Hauswesens — ge- mäß sind.....	69
Dazu gehören:	
a. ein wohlgeübter und wohlgebildeter gesunder Menschenverstand.....	70
b. Menschenkenntniß und Klugheit, durch eigene Beobachtungen, Aufmerksamkeit und Nachden- ken erworben.....	72